

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Wilkina- und Niflunga-Saga oder Dietrich von Bern und die Nibelungen

Hagen, Friedrich Heinrich

Breslau, 1814

Dreihundert und ein und dreißigstes Kapitel

[urn:nbn:de:bsz:31-162188](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-162188)

wenige nur standen fest: da flog der böseste Drache über Dietlieben mit klaffendem Rachen, und wollte ihm den Tod geben. Dietlieb stieß seine Lanze hinauf in seinen Rachen, so daß sie am Halse heraus fuhr: der Drache aber packte ihn mit seinen Klauen und schlug ihn mit den Schwingen, und fiel ganz auf ihn herab: und so fand Dietlieb den Tod, und sein Kopf unter ihm. Als nun alle Necken von Bertangen gefallen waren, schieden die Wilfinenmänner nicht eher von hinnen, als bis jedes Mannskind des Bertangenheeres erschlagen war.

Dreihundert und ein und dreißigstes Kapitel.

Von dem Tode der Königin Dfacia.

Die Wilfinenmänner fanden ihren Herrn König Hertnit schwer verwundet mit starken Wunden, und nahmen ihn mit sich: und die besten Aerzte, so in Wilfinenland waren, kamen herbei und heilten ihn.

Als aber König Hertnit heim kam in seine Burg, da war seine Frau Ostacia stoch: und daran ward König Hertnit gewahr, von wannen ihm der Beistand kommen war, welchen ihm die Drachen und Thiere geleistet hatten, und wie zauberkundig seine Frau war. Und drei Tage darnach starb sie mit kleinem Nachruhm.

König Hertnit aber genas seiner Wunden, und herrschte in seinem Reiche Wilkinenland, so wie man noch in seiner Saga hört, und er vollbrachte manche Heldenthat, während er König von Wilkinenland war, und von ihm ist noch eine gar große Saga, obschon derselben hier in dieser Saga nicht weiter gedacht wird.